

"Vorstadt Wildnis" Planung Zentrum Schlieren

Autor(en): **Hirschbichler, Michael**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft Dossier (~~3/08~~) **Architekturpreis 2008**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



01



02



03

MICHAEL HIRSCHBICHLER, ETHZ, HERBSTSEMESTER 2007
LEHRSTUHL MARC ANGÉLIL

«VORSTADT WILDNIS» PLANUNG ZENTRUM SCHLIEREN

01+02 Intervention Überbauung: Ein an den Gleisen gelegenes Gebäude der SBB wird erhalten und mit einem massiven, doch scheinbar schwebenden Volumen überbaut. Die Stufen am bestehenden Sockel verbinden den Bahnhofplatz mit dem erhöht liegenden Platz
03 Intervention Vorstadt-Tower: Der Turm besetzt die Kante zwischen Park und urbanem Stadtplatz (Bilder: Michael Hirschbichler)

Besondere Erwähnung: «Prix Poétique»

Diese Arbeit stellt die Urbanisierung des ausgewählten Bereichs der Gemeinde Schlieren in einen poetischen Zusammenhang. Die Bezüge sind das Baumaterial Sichtbeton, der Brutalismus der 1960er-Jahre und eine harte Aussenraumgestaltung, wie sie für die Agglomerationsgemeinde im Limmattal typisch sind. Die insgesamt sieben neu entworfenen Gebäude definieren den Ort in einer expressiven, sehr plastischen Durchgestaltung. Die poetische Assoziation bildet der Film «Der Himmel über Berlin». Die kräftige «unschöne Welt» der Agglomerationsgemeinde wird nicht korrigiert, sondern ästhetisch überhöht. Der Projektverfasser entzieht sich weitgehend der eigentlichen städtebaulichen Entwicklungsplanung, wie sie bei diesem Diplomthema gefragt worden ist, aber er charakterisiert mit seiner Arbeit den Genius Loci auf sehr ausdrucksvolle, gelungene Art und entwickelt ihn in eigener Sprache weiter.